

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 91. Neuenbürg, Mittwoch den 16. November 1853.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Aushebung für das Jahr 1854.

Zu der nächsten Aushebung werden die im Jahr 1833 geborenen Jünglinge aufgerufen. Mit Entwerfung der Rekrutirungsliste beginnt das Rekrutirungsgeschäft in jeder Gemeinde am 1. Dezember nach den in Art. 20 des Kriegsdienstgesetzes aufgestellten Regeln. In diese Liste sind ohne Ausnahme alle in der aufgerufenen Altersklasse pflichtigen Jünglinge einzutragen. Die Aufzeichnung geschieht von Amtswegen. Die Pflichten selbst aber, sowie ihre Eltern oder Vormünder, haben ebenfalls dafür zu sorgen, daß sie in die Rekrutirungsliste derjenigen Gemeinde, der sie in Beziehung auf Militärpflichtigkeit angehören, eingetragen werden.

Dieses ist auf ortsübliche Weise in den Gemeinden bekannt zu machen.

Die Rekrutirungslisten müssen in den Gemeinden vierzehn Tage lang öffentlich aufgelegt und die Namensverzeichnisse der pflichtigen Jünglinge öffentlich angehängt werden.

Bei Entwerfung der Listen sind die Vorschriften der Instruktion vom 30. Dezember 1843 (Regblt. von 1844. S. 18 fg.) §§. 8 bis 26 ganz genau zu befolgen, und es ist insbesondere die in §. 26 vorgeschriebene Beurkundung am Schluß der Liste beizufügen.

In der 5. Rubrik ist auch anzuzeigen, ob und wann die Pflichten den Huldigungseid abgelegt haben.

Der oberamtliche Erlaß vom 13. Dezember 1852 (Enzthäler Nr. 99 S. 416) wird den Ortsgeistlichen und Ortsvorstehern zur Nachachtung in Erinnerung gebracht.

Das für das Oberamt bestimmte Exemplar der Rekrutirungsliste ist nicht früher und nicht später als am 31. Dezember hierher einzusenden.

Die Formulare zu den Listen werden am nächsten Botentag den Ortsvorstehern zukommen. Wenn sie dieselben nicht ausreichen sollten, so

ist der weitere Bedarf beim Oberamt abzuverlangen.

Den 15. November 1853.

K. Oberamt.
Baur.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

Für das Jahr 1854 sind folgende Geschworene im hiesigen Gerichtsbezirk gewählt:

Stadt Neuenbürg.

Kauler, Gottlieb Friedrich, Stadtpfeger.

Frösner, Robert, Apotheker.

Genfle, Johann Martin, Bäcker.

Lang, Oberförster.

Lug, Friedrich, Kaufmann.

Lug, Wilhelm, Kaufmann.

Meech, Jakob, Buchdrucker.

Bernbach.

Sieb, Schultheiß.

Birkenfeld.

Wesinger, Schultheiß.

Calmbach.

Barth, Jakob Friedrich, ref. Schultheiß.

Brecht, Revierförster.

Reppler, Christof Friedrich, gew. Lammwirth.

v. Lug, Christian, Holzhändler.

Conweiler.

Rapp, Schultheiß.

Dobel.

Schuon, Schultheiß.

Engelsbrand.

Bäuerle, Schultheiß.

Burghardt, Christian.

Gräfenhausen.

Glauner, Michael, Schultheiß.

Glauner, Christian, Anwalt von Obernhäusen.

Glauner, Gottfried, Gemeinderath.

Kappler, Jakob, Bauer.

Seuser, Johannes, von Obernhäusen.

Grunbach.

Rittmann, Schultheiß.

Herrnalsb.

Holland, Revierförster.

Höfen.

Klumpp, Carl, Holzhändler.

Krauth, Johann Philipp, Holzhändler.

Leo, Schultheiß.

Rehsueß, Ludwig.
Seubert, Carl. Igelloch.
Kusterer, Michael. Kapfenhardt.
Hölzle, Schuldheiß.
Scholl, Johann Georg. Langenbrand.
Fischer, Martin.
Mönch, Ochsenwirth. Loffenau.
Schweiffhardt, Jakob August, Gemeindepfleger.
Seeger, Jakob, Kronenwirth.
Streeb, Imanuel, Gemeinder. Ottenhausen.
Becker, Schuldheiß. Schömberg.
Reuther, Schuldheiß. Schwann.
Asfalg, Revierförster.
Berweck, Gemeindepfleger. Schwarzenberg.
Burghardt, Schuldheiß. Unterlengenhardt.
Koller, Schuldheiß. Waldrennach.
Hummel, Friedrich. Wildbad.
Cavallo, Papiersfabrikant.
Eisenmann, Amtsnotar.
Fischbach, Revierförster.
Frey, Posthalter.
Günthner, Wilhelm, Anwalt in Sprollenhaus.
Gutbub, Christian, Gemeinder.
Hörter, Jakob, Stadtacciser.

Dies wird in Folge höheren Auftrags hierdurch bekannt gemacht.

Neuenbürg, den 12. November 1853.
K. Obergericht.
Lindauer.

Obergericht Neuenbürg.

Schuldenliquidationen.

In den hienach benannten Santsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an nachbemerkten Tagen vorgenommen werden und zwar:

1) in der Santsache des † Christian Friedrich Scholl, gewesenen Fuhrmanns von Neuenbürg, am

Mittwoch den 14. Dezember d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhause dahier;

2) in der Santsache des Johann Georg Ruff, Fuhrmanns in Dobel, am

Montag den 12. Dezember d. J.,
Morgens 10 Uhr,
auf dem Rathhause daselbst;

3) in der Santsache des Gottlieb Bröhm, Bäckers in Kullenmühle, am

Dienstag den 6. Dezember d. J.,
Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Herrenalß;
4) in der Santsache des Daniel Jäck III. Bauers in Conweiler, am

Dienstag den 13. Dezember d. J.,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhause daselbst;

5) in der Santsache des Philipp Fröhlich, Tagelöhners von Conweiler, am

Dienstag den 13. Dezember d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhause daselbst.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben, die in dem Staatsanzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachteilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 5. November 1853.
K. Obergericht.
Lindauer.

Kameralamt Neuenbürg.

Verkauf des Fruchtkastens in der Stadt Neuenbürg.

Nachdem die diesseitige Fruchtverwaltung aufgehört hat, so ist das Fruchtkastengebäude dahier entbehrlich geworden und höherer Anordnung gemäß sofort zum Verkauf zu bringen. Dasselbe liegt in der Mitte der Stadt an der belebten Straße von Pforzheim nach Wildbad und Calw, ist zweistöckig und 92' lang 36' breit. Es enthält einen gewölbten geräumigen Keller, im Erdgeschoß ein Bandhaus sodann im zweiten Stock und unter Dach 3 Fruchtböden. Die bauliche Beschaffenheit des Gebäudes ist durchaus gut und es dürfte sich dasselbe vermöge seiner günstigen Lage zur gewerblichen Einrichtung ganz eignen. Mit dem Verkauf wird ein Versuch der Verpachtung des Kellers, des Bandhauses und der Fruchtböden im Ganzen und je einzeln in Verbindung gesetzt werden.

Die Verhandlung findet
Freitag den 18. dieses Monats,
Vormittags 9 Uhr,

in dem Gebäude selbst Statt und werden die Liebhaber hiezu eingeladen.

Neuenbürg, den 10. November 1853.
K. Kameralamt.
Greiß.

Kameralamt Neuenbürg.

Verkauf entbehrlich gewordener Fruchtkasten-Geräthschaften.

Die nach Auflösung der Fruchtverwaltung entbehrlich gewordenen Fruchtkasten-Geräthschaften, bestehend in einer Puzmühle, Meßgeschirren, Zübern, Sieben und Schaufeln, werden Freitag den 18. d. Mts., Vormittags, im Zusammenhang mit der Verhandlung über den Verkauf und die Verpachtung des Fruchtkastens im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Kaufsliebhaber sind zu diesem Verkaufe, welcher eben,

falls auf dem Fruchtasten Statt finden wird, eingeladen.

Neuenbürg, den 10. November 1853.
K. Kameralamt.
Greiß.

Forstamt Neuenbürg.
Revier Calmbach.

Holz-Verkauf.

Auf dem Rathhaus in Calmbach werden am 21. d. von Vormittags 10 Uhr aus dem Staatswald Meistern, Abthlg. Kleinenzhalde, versteigert: 118 Stk. Langholz, 1 buchener und 34 tannene Klöße, 75 Kftr. Reisprügel und 38 Kftr. Klotzprügel.

Neuenbürg, 12. Nov. 1853.
K. Forstamt.
Lang.

Wildbad.

Verkauf von Forchen auf dem Stock.

Am Mittwoch den 23. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathhause aus dem Gemeindewalde Meistern 613 Stämme Forchen und zwar nach der Schätzung

1 Stamm	25er,
29 Stämme	30er,
26 "	35er,
61 "	40er,
86 "	45er,
84 "	50er,
150 "	55er,
106 "	60er,
31 "	65er,
37 "	70er,
2 "	75er,

613 Stämme, mit 3,986 C.' um 4 fr., 10,435 Cub.' um 6 fr. und 12,911 C.' um 8 fr., auf dem Stock im Aufstreich verkauft werden.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß das Holz nach den bestehenden Preisklassen dem Cubikfuß nach zum Verkaufe kommt und an dem Kauffschillinge die eine Hälfte sogleich nach erfolgter Genehmigung und die andere Hälfte an Lichtmeß 1854 zu bezahlen ist.

Der hiesige Stadtförster wird am 22. d. M. und am Vormittag des Verkaufstags über die Beschaffenheit des Holzes u. auf Verlangen nähere Auskunft ertheilen, beziehungsweise dasselbe im Walde den Kaufsliebhabern vorweisen.

Zum Schlusse kommen noch im Aufstreich zum Verkaufe

aus dem Gemeindewald Wanne:
12 Stämme tannen Langholz,
6 Stücke tannene Sägklöße,
aus dem Distrikte Leonhardtswald:

8 1/2 Klafter Reisprügel, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 14. November 1853.
Stadt-Schuldheissenamt.
Mittler.

Neuenbürg.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Gantmasse des + Christian Friedrich Scholl, gewesenen Fuhrmanns dahier, wird in dessen Wohnung am

Samstag den 19. November, von Morgens 8 Uhr an,

die vorhandene Fahrniß, bestehend in: Gold und Silber, Büchern, Mannskleidern, Leibweißzeug, Bettgewand, Leinwand, Kuchengeschirr von Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Holz, Porcellain und Glas, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr und sonstigem allgemeinem Hausrath,

gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden. Die H. H. Ortsvorsteher werden um gefällige Bekanntmachung dieses Verkaufs ersucht.

Den 14. November 1853.
Aus Auftrag:
Güterpfleger Fr. Meeh.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Geld-Gesuch.

Zwei sehr annehmbare Pfandscheine von 1000 fl. und 600 fl. werden gegen angemessenen Rabatt umzusetzen gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

Wildbad.

Wald-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft seinen aus 21 Morgen bestehenden Wald auf dem Meistern, welcher an die kleine Enz stoßt, am

Andreas-Feiertag den 30. November d. J.

im Gasthaus zur Sonne in Wildbad. Das Nähere wird am Verkaufstage bekannt gemacht.

Klein-Sachsenheim 14. November 1853.
Johann Ecker, Müller.

Bietigheim.

Schafe-Verkauf.

Unterzeichneter hat dieses Spätsjahr 60 Stücke schöne Mutterchafe und 80 Stücke Brackschafe zu verkaufen.

Joh. C. Fepple,
Schäfer.

Neuenbürg.

Einen beinahe noch ganz neuen modernen Damenmantel hat aus Auftrag zu verkaufen
Schneidermeister
Christian Knöllner.



Liebenzell.

Unterres Bad.

Meine Wirthschaft bleibt auch den Winter über geöffnet, was ich, unter höflicher Einladung zu zahlreichen gütigen Besuchen, hiermit ergebenst zur Kenntniß bringe.

Den 1. November 1853.

Hermann Wetzel,

Besitzer des unteren Bades.

Stuttgart.

In der Buchdruckerei von E. Kienzler ist erschienen und bei der Expedition unseres Blattes zu haben:

Adress-Handbuch

für

das Königreich Württemberg,
enthaltend sämtliche Hof-, Militär-,
Staats-, Kirchen-, Schul- und Gemeinde-
Beamte, die Inhaber württembergischer
und fremder Orden &c.

Nach amtlichen Quellen bearbeitet.

Gr. 8., gebunden, Preis 48 kr.

Das vorliegende Handbuch ist durchaus aus amtlichen Quellen geschöpft, die Eintheilung des Hof- und Staats-Handbuchs beibehalten, der Inhalt aber durch Beifügung der Schullehrer, der Procuratoren, der Rechtsconsulenten, Rechtspraktikanten und immatriculirten Notare, so wie der ausübenden Aerzte, ferner der Inhaber fremder Orden u. s. w. ansehnlich vermehrt. Ein Nachtrag mit den neuesten Veränderungen bis Neujahr 1854 wird an Neujahr gratis nachgeliefert. Briefe und Gelder erbittet man sich frei.

Neuenbürg, 12. Nov. — Ein frommer Wunsch. — Es dürfte gewiß von Interesse seyn, wenn Seitens der bürgerlichen Collegien Berathung gepflogen werden wollte: ob der dem Verkauf ausgesetzte kameralamtliche Fruchtkasten für die hiesige Stadt erworben werden solle. — Die günstige Gelegenheit des Erwerbs eines für die Zwecke des Fruchtmarkts passenderen Lokales dürfte so leicht nicht wiederkehren. Welche Vortheile dieses Gebäude für die Stadt hinsichtlich der Verlegung der Fruchtschranne in dasselbe und somit der besseren Eintheilung letzterer Räumlichkeiten für andere städtische Zwecke, (vielleicht seiner Zeit auch als Fruchtmagazin) mit sich bringen würde, ist so leicht einzusehen, daß es nicht nöthig, vor einer Berathung hierüber hier Weiteres zu erörtern. — Möge diese, vielleicht schon für die nächste Zukunft wichtige Sache nicht blos ein Wunsch bleiben.

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchsten Dekrets die erl. Gerichtsnotars-

stelle in Waiblingen dem Amtsnotar Nieger in Winnenden zu übertragen gerubt.

Dienstverledigungen.

Die Aktuarsstelle bei dem Oberamte Sulz — die Amtsnotarsstelle in Winnenden — und die Buchhaltersstelle bei dem Kameralamte Dehringen.

Die T. Chr. schreibt vom 11. Nov.: Gestern Abend waren die Ausgänge Tübingens mit Wachen besetzt, und bewaffnete Bürgerpatrouillen durchzogen die ganze Nacht die Straßen. Auf heute früh 6 Uhr war der größte Theil der Bürgerschaft auf den Marktplatz beschieden, um eine allgemeine Streife auf der ganzen Stadtmarkung und Untersuchung in den Häusern der Stadt nach dem Keutlinger Schneidergesellen Rob. Fuchs, welcher der Theilnahme an dem Raubmord der Wittve Haarer verdächtig ist, zu veranstalten. — Dieselbe Maßregel soll in mehreren benachbarten Oberämtern ausgeführt werden.

Ausland.

Paris, den 14. Nov. Der amtliche Moniteur bringt einen Bericht vom türkischen Kriegsschauplatz nach welchem in dem Dreieck, welches der Ar. isfluß, die Donau und Dteniza bildet, am 4. November ein mörderischer Kampf stattgefunden hat. Der Verlust der Russen wird auf 1200 Tödtte und Verwundete geschätzt. Fast alle Bataillonscheife, mehrere Oberste sind verwundet. Die Verwundungen wurden mit kegel förmigen Kugeln gemacht. Fürst Gorischakoff ist nach Dteniza abgegangen, man spricht davon, die Türken heute oder morgen mit 24.000 Mann anzugreifen.

Waldrennach.

Am Andreas-Feiertage den 30. d. Mis.

Vormittags 10 Uhr,

werden circa 80 Centner Heu im Exefutionswege gegen baare Bezablung mit Genehmigung des Gemeinderaths verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

A. A.

Schultheissenamt.

K e f.

Redaktion, Druck und Verlag der Mehl'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.

